Grenzland, Eroberung und Wohnraum

Grenzland, Eroberung und Wohnraum: Die Siedlungsgeschichte von Cyrodiil

Verfasser unbekannt

Verlag der Akademie von Gwylim
3Ä 344

Geschichtsschreiber stellen die Besiedlung Tamriels durch die Menschen oft als einen geradlinigen Prozess der militärischen Ausbreitung der Nord von Himmelsrand dar. Tatsächlich aber besiedelten menschliche Siedler fast jeden Teil von Tamriel, noch bevor Himmelsrand überhaupt gegründet wurde. Zu diesen so genannten Nedic-Völkern gehören die Ur-Cyrodiil, die Vorfahren der Bretonen, die Ureinwohner von Hammerfell und möglicherweise die heute verschwundene menschliche Bevölkerung Morrowinds. Um genau zu sein, sind auch die Nord ein weiteres Nedic-Volk: die einzigen, die keine Lösung für ein friedliches Zusammenleben mit den Elfen fanden, die Tamriel bereits besiedelt hatten.

Ysgramor war mit Sicherheit nicht der erste menschliche Siedler in Tamriel. Tatsächlich folgte er einer langen Tradition der Auswanderung aus Atmora, als er "vor dem Bürgerkrieg in Atmora floh", wie in dem Lied der Rückkehr erzählt wird. Denn Tamriel diente bereits Jahrhunderte vor Ysgramors Ankunft als "Sicherheitsventil" für Atmora. Unzufriedene, Dissidenten, Rebellen und landlose jüngere Söhne: Sie alle machten sich auf die beschwerliche Reise von Atmora in die "Neue Welt" von Tamriel. Neue Ausgrabungen datieren die frühesten menschlichen Siedlungen von Hammerfell, Hochfels und Cyrodiil auf die Jahre 800-1000 der Merethischen Ära, Jahrhunderte vor Ysgramor, selbst wenn man davon ausgeht, dass die zwölf "Könige" der Nord vor Harald tatsächlich existierten.

Das Nedic-Volk war im Land der Elfen eine Minderheit und hatte keine andere Wahl, als friedlich mit ihnen zusammenzuleben. In Hochfels, Hammerfell, Cyrodiil und möglicherweise auch in Morrowind taten sie genau dies, und das Nedic-Volk

prosperierte und breitete sich in den letzten Jahrhunderten der Merethischen Ära aus. Lediglich in Himmelsrand scheiterte dieses Zusammenleben; dieses Ereignis wurde im Lied der Rückkehr festgehalten. Da die Ur-Nord Verstärkung aus Atmora in ihrer Nähe hatten, hielten sie es vielleicht nicht für notwendig, sich der Führung der Elfen von Himmelsrand zu beugen. Tatsächlich besagen die frühen Chroniken der Nord, dass unter König Harald, dem ersten historisch belegten nordischen Herrscher (1Ä 113-221), "die atmorischen Söldner in ihre Heimat zurückkehrten" - der Festigung von Himmelsrand als zentralisiertem Königreich folgend. Unabhängig davon stand das Muster fest: In Himmelsrand erfolgte die Expansion auf militärischem Wege, die Besiedlung durch die Menschen folgte der Eroberungsgrenze, und die Linie zwischen den Territorien der Menschen und der Elfen war relativ klar.

Abgesehen von dieser Konfliktzone verschmolzen die Nedic-Völker immer mehr mit ihren elfischen Nachbarn. Als die nordischen Heere des Ersten Kaiserreiches schließlich Hochfels und Cyrodiil erreichten, stellten sie fest, dass die Bretonen und Ur-Cyrodiil längst mit den Elfen zusammenlebten. Tatsächlich fiel es den Nord schwer, Elfen und Bretonen voneinander zu unterscheiden, so sehr hatten sich die beiden Rassen vermischt. Die Ankunft der Nord brachte das Machtverhältnis zwischen den Nord-Völkern und den Elfen durcheinander. Obwohl die Expansion der Nord nach Hochfels und Cyrodiil mit weniger als zwei Jahrhunderten nur relativ kurz währte, war das Ergebnis entscheidend: Von nun an ging die Macht in diesen Regionen von den Elfen zu den Menschen über.

Grenzland, Eroberung und Wohnraum

FormId	skyrim.esm:01ACCB
Owning plugin	skyrim.esm
Local FormId	01ACCB
Editor ID	Book2CommonFrontierConquest
Inventory image	(none)
Menu art	HighPolyBasicBook05
Value (gold)	5
Type	Book or tome
Weight	1
Can be taken	Yes
Teaches	(none)
Inventory description	(none)
Keywords	VendorItemBook
Locations	1261
Leveled lists	12
Scripts	0

© Bethesda Softworks LLC and the authors of the mods in the load order.
Exported and generated with SkyrimSourceExporter.